

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1837**

4 (26.1.1837)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

Nr. 4.

den 26. Januar 1837.

## Oberamtliche Bekanntmachungen.

Nr. 1501. Die Vereinigung der Zünfte in Durlach betr.

In dem hiesigen Bezirke sind bisher nicht weniger, als 42 verschiedene Zunftverbindungen gewesen, ausserdem, daß die Gewerbegenossen von mehreren Gemeinden in die Zünfte von Strin und Ettlingen eingetheilt waren.

In Gemäßheit Hoher Regiminalentschließung v. 14. Dezember 1836 Nr. 29,455. sollen diese Zünfte in Einen Amtsverband nach Anweisung Hohen Ministerialrescriptis v. 23. July 1836 Nr. 27,396. vereinigt werden, wodurch dann zugleich eine Revision der dormalen bestehenden Zunfttheilungen nöthig wird, theils weil dormalen Verbindungen von Gewerben bestehen, die ganz verschieden sind, theils weil der Zweck der Zunftverbindungen oft gar nicht erreicht werden kann, weil die Zahl der Genossen so unbedeutend ist, daß es an den erforderlichen Mitteln gebricht.

Zur Erledigung dieses Gegenstandes werden nun alle Zunftvorsteher sowohl von Durlach als den Landgemeinden, namentlich jene von Weingarten, Föhlungen, Wöschbach etc.

auf Montag den 20. Februar d. J.

Morgens Schlag 9 Uhr

in den größeren Rathhausaal gegen Bezug der gesetzlichen Tagsgeldern aus der Zunftkasse zum unfehlbaren Erscheinen eingeladen. Als Vorbereitung für diesen Zusammentritt theilen wir den Zunftvorstehern

unter Ziffer I.

das Verzeichniß aller dormalen bestehenden Zunftverbindungen, und die Zahl der Genossen einer jeden um so mehr mit, als solche den wenigsten bekannt, und deren Uebersicht allein schon genügen wird, um sich zu überzeugen, daß solche Zersplitterungen nichts taugen.

Unter Ziffer II.

lassen wir den Vorschlag folgen, wie die Zunftverbindungen in Einen Amtsverband nach unserer vorläufigen Ansicht zu vollziehen seyn möchten.

Sämmtliche Zunftvorsteher werden diesen Vorschlag prüfen, bei jenem Zusammentritte alsdann sich darüber erklären, und etwaige Aenderungen oder gegründete Verbesserungsvorschläge in jedem Falle durch Rücksprache mit ihren Zunftgenossen so vorbereiten, damit nicht ein weiterer mit Zeit und Kostenaufwand verbundener Zusammentritt nothwendig wird.

(Beilage Ziffer I. und II. folgen im nächsten Blatte.)

Durlach den 22. Januar 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 1519. Summarische Uebersicht über den Stand der Frevelthätigkeiten vom Monat Januar 1837.

Nro.	Namen der Gemeinb.	Anzahl der Frevel.	Straf.		Schaden.		Summ.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1.	Mue . . . . .	85.	37	16	18	17	55	33
2.	Muerbach . . . . .	41.	19	23	7	33	26	56
3.	Berghausen . . . . .	45.	18	7	8	43	26	50
4.	Carlsruhe . . . . .	1.	—	20	—	—	—	20
5.	Darmspach . . . . .	2.	—	30	—	16	—	46
6.	Durlach . . . . .	201.	79	51	41	35	121	6
7.	Ellmendingen . . . . .	2.	1	30	1	30	3	—
8.	Egenroth . . . . .	1.	—	30	—	8	—	38
9.	Grözingen . . . . .	63.	22	3	11	23	53	26
10.	Grünwetteräb. . . . .	25.	9	5	4	42	13	47
11.	Hagsfeld . . . . .	13.	4	30	3	54	8	24
12.	Hohenwetteräb. . . . .	115.	52	25	25	59	78	24
13.	Föhlungen . . . . .	66.	25	34	14	16	39	50
14.	Kleinsteinbach . . . . .	35.	13	4	6	17	19	21
15.	Rönigsbach . . . . .	92.	36	22	18	24	54	46
16.	Langensteinbach . . . . .	14.	4	15	2	25	6	40
17.	Obermutschelbach . . . . .	10.	3	29	2	14	5	43
18.	Palmbach . . . . .	39.	33	—	15	51	48	51
19.	Reichenbach . . . . .	6.	1	46	—	56	2	42
20.	Singen . . . . .	25.	10	12	4	21	14	33
21.	Söllingen . . . . .	48.	15	44	9	1	24	45
22.	Spielberg . . . . .	66.	40	35	17	51	58	26
23.	Stupsferich . . . . .	47.	61	8	16	54	78	2
24.	Untermutschelbach . . . . .	10.	4	37	2	15	6	52
25.	Weingarten . . . . .	205.	92	43	42	9	134	52
26.	Wilferdingen . . . . .	15.	4	45	1	55	6	40
27.	Wohlfartsw. . . . .	11.	4	58	2	16	7	14
28.	Wöschbach . . . . .	21.	18	50	6	5	24	55
29.	Wöfzingen . . . . .	3.	4	21	2	50	7	11

— : 1307. 620 33 290 — 910 35

Durlach den 21. Januar 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 9. (Edictalladung.) Der Bauer Philipp Jacob Müller von Muerbach genannt der Soldat, und dessen von Nöttingen gebürtige Ehefrau Margaretha Barbara geborne Blattner wollen nach Nordamerika auswandern.

Zur Nichtigstellung des Vermögens ist Tagfahrt auf Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt; und es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an das Vermögen derselben Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in obiger Tagfahrt anzumelden, bei Vermeidung der durch die sofortige Vermögensausfolgung für die Nichterscheinenden entstehenden Nachtheile.

Durlach den 5. Januar 1837.

Großherzogliches OberAmt.

Nr. 1,408. Dem Etat der Gemeinde Köhlingen v. p. der Nachtragsberechnung vom 29. Dezember wird die Staatsgenehmigung ertheilt u. hienach der Gemeinderath legitimirt auf das gesammte Steuerkapital eine Umlage von fünf Kreuzer zu bewerkstelligen, wovon jedoch bei den Bürgern nur zwei Kreuzer wegen ihrer Naturaldienste erhoben werden, vorbehaltlich der am Ende des Rechnungsjahrs zu gebenden genauen Nachweises über die wirklichen Leistungen und vorbehaltlich des Nachtrags, wenn diese die Voranschlagssumme nicht decken sollten.

Durlach den 24. Januar 1837.  
Großherzogliches Oberamt.

Wochenblatt Nr. 3.  
hat einen auffallenden Druckfehler:  
Gemeinde- und Kriegsschulden in Summa hat die  
Gemeinde Grünwettersbach 2150 fl., — nicht 22150 fl.  
Schulden.

Uebersicht über den Stand der hiesigen Spar-  
Kasse am 1. Januar 1837.

E i n n a h m e n.		fl.	kr.
1) Erlös von 348 Sparbüchlein à 24 kr.		439	12
2) Einlagen der Mitglieder betragen		5,892	30
3) Kapitalzinsen sind eingegangen		20	20
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>—</b>	<b>6,052</b>	<b>2</b>
A u s g a b e n.			
1) Verwaltungskosten		57	—
2) Für Anschaffung von Sparbüchlein, Druck der Statuten, Buchbinderlohn u.	427	47	
3) Für Insertionen, Bekanntmachungen u. Sparteln	9	9	
4) Rückbezahlte Spargelder an abgegangene Mitglieder	91	—	
5) Angelegte Kapitalien	5,525	—	
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>—</b>	<b>5,809</b>	<b>56</b>

Hiernach bleibt am 1. Januar 1837. Kassen-  
vorrath **242 6**  
V e r m ö g e n s s t a n d.  
1) Ausstehende Kapitalien . . . . . 5,525 —  
2) Zinsraten bis 1. Januar 1837 . . . . . 51 38  
3) Vorräthige Sparbüchlein nach dem An-  
schaffungspreis . . . . . 90 —  
4) Kassenporkath . . . . . 242 6  
**Summe** — . . . . . **5,908 44**  
S c h u l d e n s t a n d.  
Die Mitglieder der Gesellschaft haben an die  
Kasse zu fordern 5801 30  
Es ergibt sich somit ein reiner Ueberschuß  
von 107 14  
S t a n d d e r M i t g l i e d e r.  
Eingetreten sind im Jahr 1836 — 348 Personen.  
Ausgetreten . . . . . 8  
Verbleiben am 1. Januar 1837 — 340 Mitglieder.

Indem man diese Uebersicht zur öffentlichen Kenntniß  
bringt wird bemerkt, daß diejenigen welche in die Ge-  
sellschaft einzutreten gedenken, sich  
Freitag den 27. Januar 1837  
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause einfinden mögen.  
Zugleich wird bekannt gemacht daß statt des verstorbe-

nen Schreinermeister Alfelix, Schneidermeister Wilhelm  
Goldschmidt in den Ausschuß und TheilungsCommissair  
Glasner zu den Ersazmännern des Ausschusses einzu-  
treten haben.

Durlach den 16. Januar 1837.  
Der Verwaltungsrath.  
Vorstand      Kassier      Secretair  
Weyßer.      S a c h s.      F e s e n b e c h.  
Die Richtigkeit vorstehenden Rechnungsauszugs wird  
hiermit mit dem Bemerkten beurkundet, daß die Rech-  
nung bereits gehörig geprüft, und bei vorgemommenem  
Sturke sowohl die Pfandurkunden als der Kassenporkath  
in vollkommener Ordnung befunden worden ist.  
Durlach den 17. Januar 1837.  
Von Seiten des Ausschusses  
der Obmann      als mit der Revision beauftragte  
Erster.      Mitglieder  
Bürck.      Bleidorn.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nro. 85. Bei der am 10. und 13. d. M. dahier statt-  
gehabten Wahl zur Ergänzung des kleineren Bürger-  
Ausschusses wurden folgende Gemeindeglieder  
als Mitglieder desselben erwählt:

- 1) Adam Jung, Schuhmacher.
- 2) Wilhelm Jung, Metzger.
- 3) Karl Zachmann, Bedier.
- 4) Wilhelm Sagger, Zeugschmied.
- 5) Friedrich Blum, Schuhmacher.
- 6) Karl Kas, Steinhauer.
- 7) Gabriel Heidt, Fuhrmann.
- 8) Hafner Christian Kändler.

Was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß  
die Wahlacten auf dem Rathhause drei Tage zu Jeder-  
manns Einsicht offen liegen.

Durlach den 21. Januar 1837.  
Bürgermeisteramt.  
F u r.

Montags den 6. Februar 1837 Nachmittags um 2  
Uhr werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen  
Bierwirths Derrer der Erbvertheilung wegen öffentlich  
versteigert:

- 1) Eine zweifeldige Behausung mit Hof, Stallung  
und Schweinställen, in der Hauptstraße gelegen,  
einseits Grünbaumwirth Baumer, anderseits  
das Pädagogiums Gebäude.
- 2) Ungefähr 30 Ruthen Garten vor dem Bienleins-  
thor, einseits Sailer Zachmann, anderseits Amts-  
diener Haas.
- 3) 2 Vrtl. Acker auf den Hohenäckern, einseits Phi-  
lipp Kläiber, anderseits Metzger Korn.
- 4) 1 Vrtl. 3 Ruth. Acker auf dem Lohé, einseits Wil-  
helm Kramer, anderseits Karl Zachmanns Erben.
- 5) 1 Vrtl. Acker auf dem breiten Wasen, einseits  
Schwanenwirth Deimling, anderseits Georg  
Schweizerä Wth.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Durlach den 14. Januar 1837.  
Bürgermeisteramt.  
F u r.

Edlingen. (Holländer Bau- und NutzholzEi-  
genversteigerung.) In der Gemeindefeldung da-

hier, werden vermdg höhern Orts genehmigten Hiebplan, 70 Stämme vorzüglich schöne bereits gefällte und abgelängte Holländer Bau- und Nutzholzföhren, so wie eine durchgeschnittene halbe Buche zu einer Backmühle von 16 Schuh lang, öffentlich versteigert, wozu wir Tagfahrt auf Donnerstag, als den 26. Jan. 1837 bestimmt haben. Die Steigerungsliebhaber werden auf obgedachten Tag morgens 9 Uhr eingeladen. Die Zusammenkunft ist am Rathhause dahier allwo man die Steigerungsliebhaber in den Wald begleiten wird.

Söllingen den 9. Jan. 1837.

Bürgermeisteramt.

W e i s.

vdt. Schmidt.

Durlach. (Liegenschaften-Versteigerung.) In der Santsache des verstorbenen Franz Roth vom Kalkofen, werden in Folge richterlicher Anordnung vom 10. d. M. Nro. 670.

Donnerstag den 9. Februar 1837 Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Söllingen, folgende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

Eine zweistöckige Behausung, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer, Stallung, ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinfälle und Waschhaus; sodann 54 Morgen, 1 Viertel 23 Ruthen Garten und Ackerfeld, Wiesen, Weinberge und etwas Caduc mit ungefähr 800 tragbaren Obstbäumen, alles beisammen auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung, gelegen. Ferner:

10 Morgen, 17 Ruthen in der Nähe des vorbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parzellen.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis zu 9935 fl. erreicht werde.

Durlach den 13. Januar 1837.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

E c c a r d.

vdt. Hengst.

#### Privat-Nachrichten.

Durlach. (Anzeige.) In der, am 15. Februar stattfindenden Ziehung, der Großh. Hefsen-Darmstädter fl. 25 - Loose, wo fl. 40,000; fl. 8000; fl. 2000; fl. 1000; 2 à fl. 500; 2 à fl. 250; 2 à fl. 125; 20 à fl. 50; 70 à fl. 40; und im niedersten Falle fl. 27. gewonnen werden müssen; sind Original-Loose bis zum Ziehungstage billigst zu haben bei

Briefe erbittet man sich, franco.

Frischgewässerte, so wie auch dünne Stockfische, sind immer billig zu haben, bei

Joh. Ebel, Conditor.

(Chaise feil.) Eine gutgehaltene Chaise, welche ein- und zweispännig befahren werden kann, ist billigen Preises zu verkaufen. Bei wem? ist im Comptoir des Wochenblatts zu erfragen.

Bei Becker Carl Zachmann ist der obere Stock zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Holzplatz; nähere Auskunft bei ihm selbst.

In der Hauptstraße ist ein Logis im dritten Stock zu vermieten und kann sogleich oder bis den 23. April 1837 von einer stillen Familie bezogen werden. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Durlach. (Hausverkauf.) Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein, in der Spitalstraße gelegenes, solid gebautes und gut unterhaltenes zweistöckiges Haus, aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe hat: 9 tapezirte Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, geräumigen Speicher, einen gut gewölbten Keller zu 25 bis 30 Fuder Wein, Hof, Stallung zu 6 Stück Vieh nebst Heustock; auch ein Magazin welches zu einer Brennerei oder andern Gewerbe verwendet werden kann. Das Nähere kann im Hause, welches täglich eingesehen werden kann, erfragt werden.

Carl Fr. Daler.

Anzeige. Im Wilferdinger Allmosen liegen über 200 fl. zum Ausleihen gegen Pfandurkunde parat; Liebhaber dazu können sich täglich melden.

Wilferdingen am 24. Okt. 1836.

W. Bühler, Pfr.

Es sind 300 fl. zu 5 Prozent aus dem Dr. Lamprechtischen Stipendienfond zu Berghausen auszuliehen. Wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Im Ort Wilferdingen sind 550 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtl. Versicherung auszuliehen und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In Wilferdingen können 700 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtl. Versicherung ausgeliehen werden.

Bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft in Grödingen können 50 fl. zu 5 Prozent ausgeliehen werden und wo solche zu erheben sind, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(Durlach.) In der Wohnung des Herrn Orgelbauer Voit dahier ist ein gut conservirtes Clavier von 5½ Octaven um einen äußerst billigen Preis zu kaufen oder zu vermieten.

Aus einer Pflegschaft des Jakob Constantin in Untermuschelbach können 1100 fl. ausgeliehen und bei demselben sogleich erhoben werden.

Es können aus einer Pflegschaft in Eupserich 550 fl. im gewöhnlichen Zinsfuß sogleich erhoben werden. Bei wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus der hiesigen kathl. Pfarr-Nevenien-Verrückung können gegen Sicherheit 400 fl. zu 4½ Prozent abgegeben werden. Wo? sagt Buchdrucker Dupp in Durlach.

Es liegen 300 fl. gegen gesetzliche Pfandurkunde zum Ausleihen parat. Das Comptoir dieses Blattes sagt wo.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier in Carlsruhe als Kunst- und Handelsgärtner etablirt, und zur Vervollständigung dieses Etablissements eine Samenhandlung, damit verbunden habe. Meine Samen, die ich von den besten Quellen beziehe, und zum Theil selbst züchte, empfehle ich insbesondere u. bemerke dabei, daß ich solche sehr billig abgeben kann; auch empfehle ich aufs nächste Frühjahr meine Gartenfeslinge, und ebenso eine Auswahl von Zierpflanzen. Ich werde mirs zur strengsten Pflicht machen, alle Anforderungen, die an mich gemacht werden, aufs prompteste zu befriedigen, und bitte sonach um gütigen Zuspruch.

Samen- und Pflanzenhandlung  
von

J. Schollenberger,  
vor dem Rappurthor, der Doll'schen  
Bleiche gegenüber.

Aus einer Pflanzenschaft von ganz minderjährigen Kindern in Durlach, können 100 fl. ausgeliehen werden u. wo solche zu erheben sind, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es können bei dem hies. Schulwittwen-Fiscicamerariat 200 — 250 fl., zu 4 ½ Prozent gegen doppelte gerichtliche Versicherung sogleich erhoben werden. Siegrist.

Durlach. (Logisvermuthung.) In der Herrenstraße No. 58. ist ein schön tapezirtes, freundliches Zimmer zu vermuthen, welches täglich bezogen werden kann.

Gröbgingen bei Durlach. (Empfehlung.) Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf meiner Seilerprofession etablirt habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte verspreche ich reelle billige Bedienung in allen Artikeln meines Geschäftes, und ist bei mir auch eine schöne Auswahl von grau und weißem Spinnhanf zu haben.

Herrmann Weith, Seilermeister.

Bei Sailer Karl Leußler können sogleich gegen gerichtliche Versicherung 250 fl. Pflanzenschaftsgeld zu 4 ½ Prozent erhoben werden.  
Durlach den 16. Januar 1837.

Nach langer Sehnsucht zu Schul- und Kirchenbücher hatte vor Einem halben Jahr das Hochpr. Ministerium E. K. S. einen Erlaß gegeben, daß die Buchbinder sich schnell mit Gesangbüchern versehen sollen, bei welcher Gelegenheit man Preise über den Einband machte, die ich, wenn ich nicht zum Voraus sah, unter Schell und in öffentliche Blätter zu kommen, nicht annehmen konnte, mit der weitem Aeußerung, daß es ohnehin hart genug seye, so lange Zeit in Hinsicht dieses Artikels narunglos gefessen zu seyn.

Aber, als man bei dem Pächter Gesangbücher verlangte, waren keine da, und von dieser Ausgabe weiß ich Nichts.

Das Hohe Ministerium E. K. S. hat jetzt die Vorsicht, daß die Gesangbücher correct ausgegeben werden, von welcher aber bis heute den 19. Januar kein Bogen davon ausgegeben worden ist.

Jedermann rathete ich auf diese Ausgabe sich zu gedulden.

Doch besitze ich, nach Versicherung des Pächters, sekerfreie zu 1 fl. 12, zu 1 fl. 20 und zu 2 fl. 42 kr.; auf schönes weißes Papier, welche sich zu P. Ath. Ge-

senke besonders eignen, und zu Einsicht Jedermann offen stehen.

Seufert.

Kirchenbuch: Auszüge.

- Januar **G e t r a u t:**  
d. 19. Franz Leopold Weissinger, Bürger, Beckermstr. und Amalienbadwirth, Sohn von † Jacob Weissinger, Bürger, Beckermstr. und Amalienbadwirth und Magdalene Catharine Schmidt, Tochter von David Schmidt, Bürger und Kannenwirth in Gröbgingen.
- Jan. **G e b o r e n:**  
d. 16. Carlina Dorothee — Vater Jacob Adam Buttmy, Bürger und Steinhauer.  
d. 22. Ein Knabe — der bald nach der Geburt wieder starb — Vater Joh. Leonhard Ströblein, Burg- und Müller.
- Jan. **G e s t o r b e n:**  
d. 18. Gottlieb Andreas — Vater Andreas Christian Johann Ritterhöfer, Bgr. u. Weingtr.; alt 10 Tage.  
d. 18. Frau Christine Margarethe Jung geb. Reinbold, Herrn Ludwig Jung, Bürger und Werkmeisters Ehefrau; alt 65 Jahre, 6 Mon., 5 Tage.  
d. 21. Margarethe Tiefenbacher geb. Kläiber, Ehefrau des Joseph Christoph Jeremias Tiefenbacher, B. u. Weingärtners; alt 59 Jahre, 5 Mon., 21 T.  
d. 23. Georg Friedrich Hauer, ein Tagelöhner, ledigen Standes; alt 26 Jahre, 10 Mon., 19 Tage.

Frucht: Preise

vom 21. Januar 1837 in Durlach.

Mittelpreis:

Das Malter	fl.	kr.
Waizen	7	15
Kernen, neuer	7	29
Kernen, alter		
Korn	5	—
Gerste	4	20
Welschkorn	6	20
Haber	3	7

Einfuhr: Summe: 510 Malter.  
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 150 Malter.  
Verkauft wurden heute: 640 Malter.

B r o d , T a p e.

Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 13 Loth.  
Weißbrod zu 6 — — — 1 — 7 —  
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 4 — 4 —

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . 22 kr.  
— — Schweineschmalz . . . 20 —  
— — Butter . . . 20 kr.  
Lichter, gezogene das Pfund . . . 26 —  
— gegossene . . . 24 —  
Seife . . . 18 —  
Dhsenunshlitt, rohes . . . 15 —  
Der Centner Heu . . . 1 fl. 8 kr.  
Hundert Bund Stroh . . . 14 — —  
Das Meß Holz, hartes, kostet 18 fl. — —  
(Das Uebrige wie vor acht Tagen.)

Druck und Verlag der F. M. Dups'schen Buchdruckerey.